

Wohnungslüftung mit System

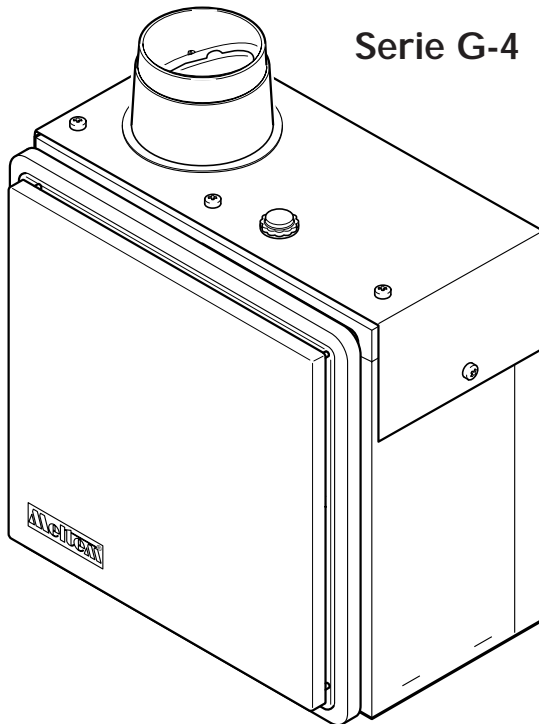
Lüftungsgeräte • Zubehör • Brandschutzklappen

Geräte und Brandschutzelemente für die Wohnungslüftung
nach DIN 18017 für Bad – WC – Küche

Meltem®

Meltem Lüftungsgeräte GmbH & Co KG
Pfarrgasse 1, D-82239 Alling
Telefon 081 41 / 36 90-0
Telefax 081 41 / 36 90-60

Montage- und Wartungsanleitung



Info an Wohnungseigentümer

Achtung, nachfolgende Hinweise unbedingt beachten!



- Bevor Sie mit der Montage beginnen, lesen Sie diese Anleitung sorgfältig und vollständig durch.
- Diese Anleitung ist nach der Endmontage an Wohnungsbenutzer, Hausmeister, Hausverwaltungen o.ä. zu übergeben.
- Die Lüftungsgeräte sind bestimmungsgemäß zu verwenden. Insbesondere sind die Einbauvorschriften sowie die Brandschutzbestimmungen einzuhalten. Für Schäden die durch unsachgemäßen oder bestimmungswidrigen Einbau und Gebrauch verursacht werden, haftet der Hersteller nicht.
- Meltem-Geräte entsprechen den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen. Der elektrische Anschluß sowie Reparaturen und Umbauten dürfen nur von zugelassenen Elektrofachkräften vorgenommen werden. Der Elektroanschluß ist nach den Sicherheitsrichtlinien der VDE 0100 auszuführen.
- Alle Geräte, außer Bewegungsmelder, entsprechen der Schutzart IP X 5 und können im Schutzbereich 1 von Dusche und Wanne eingebaut werden.
- Alle Motoren besitzen einen thermischen Überlastungsschutz und schalten bei Überhitzung automatisch ab. Nach Abkühlung erfolgt ein selbsttätiges Einschalten. Sofern sich dieser Vorgang wiederholt, ist umgehend die Störungsursache zu ermitteln.
- Alle Geräte (auch mit den verschiedenen Steuermodulen) sind EMV geprüft. Die Prüfungen wurden durch eine von der BAPT zugelassene Prüfstelle sowohl nach Haushalts- als auch nach Industrienorm durchgeführt und bestanden.
- Zur Erhaltung eines Gewährleistungsanspruches ist ein regelmäßiger Filterwechsel erforderlich.

Inhaltsverzeichnis

1.	Montageanleitung	4
2.	Elektroanschlußpläne	7
3.	Hinweise für Um- bzw. Nachrüsten	9
4.	Demontagen	11
4.1	Demontage des Lüftereinsatzes	11
4.2	Demontage der Brandschutzklappe	11
4.3	Demontage der Rückschlagklappe	12
5.	Wartungsanleitung	12
5.1	Filterwechsel	12
5.2	Wartung Brandschutzklappe	13
6.	Problemlösungen	14

Prüfnummern Unterputzgeräte G-4 Serie:

Gehäuse für Bad/WC	G-4 BB	(Z-41.3-519)
Gehäuse für Bad/WC und Küche	G-4 BQ	(Z-41.3-520)
Gehäuse für Bad/WC	G-4-F BB	(Z-41.3-521) Flachgerät
Gehäuse für Bad/WC und Küche	G-4-F BQ	(Z-41.3-522) Flachgerät

1. Montageanleitung

1.1 Montage Lüftereinsetz Unterputzgeräte

Achtung:

Lüfter mit Leistung 100 m³/h nur in Wohnungsküchen oder bei Zweitanschluß für WC verwenden

- Bild 1
- 1 = Gehäuse
 - 2 = Schutzdeckel
 - 3 = Anschlußstecker
 - 4 = Lüftermotor
 - 5 = Filterträger
 - 6a = Kunststoffschrauben kurz
 - 6b = Kunststoffschrauben lang
 - 7 = Luftfilter
 - 8 = Ansaugdeckel mit glattem Vorsatzdeckel
 - 9 = Anschlußkabel (bauseitig)

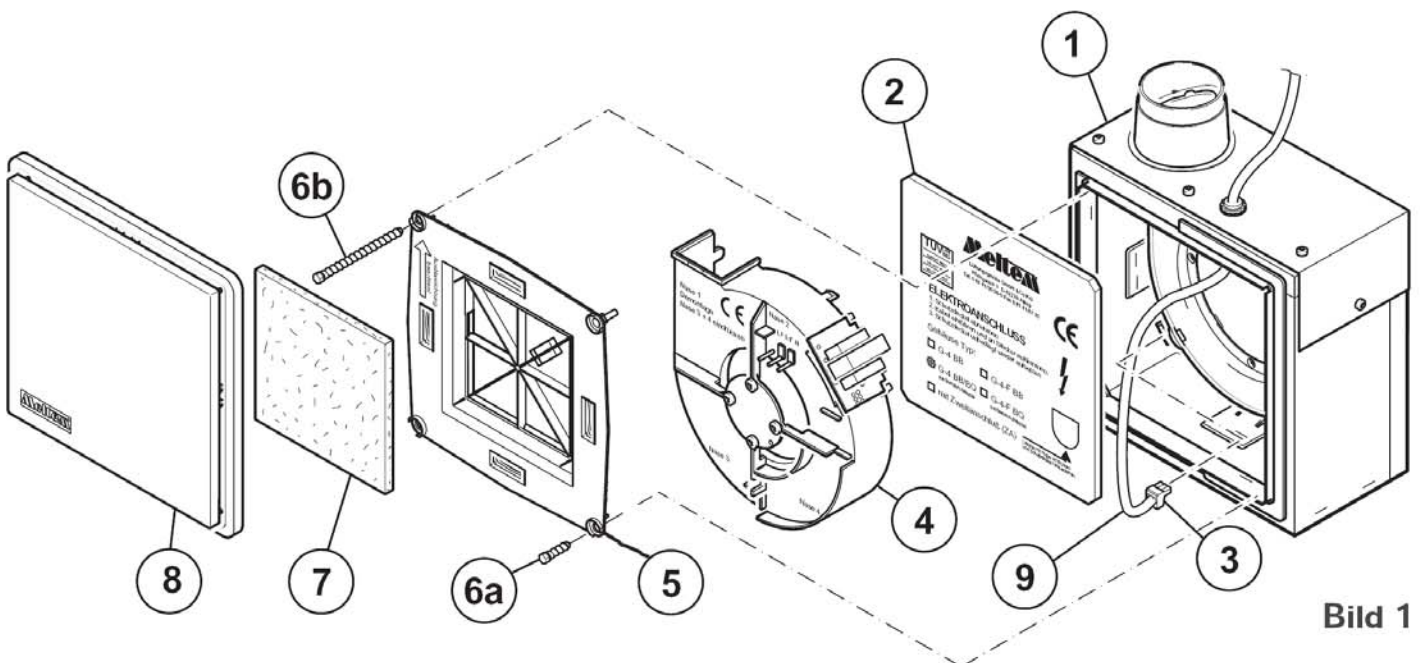


Bild 1

Montage

- Schutzdeckel entfernen.
- Rückschlagklappe (Bild 2 Nr. 1) auf Funktion und Freigängigkeit überprüfen (evtl. Schmutz entfernen).
- Bei eingebauter Brandschutzklappe (2) prüfen, ob Klappe (3) offen und Schmelzlot (4) eingesetzt ist, Bild 2.

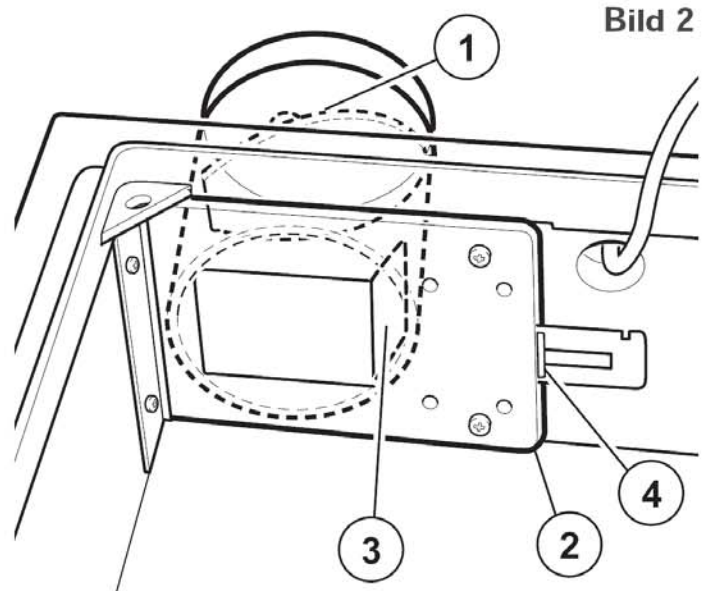


Bild 2

Montage Lüftereinsatz

- Netzanschluß überprüfen bzw. herstellen (Bild 1 Nr. 3).
- Stecker wird im Gehäuse mitgeliefert.
- Lüftermotor auf dem Unterteil im Gehäuse so ansetzen, daß zuerst die Nasen 1 und 2 hörbar einrasten (Bild 3).

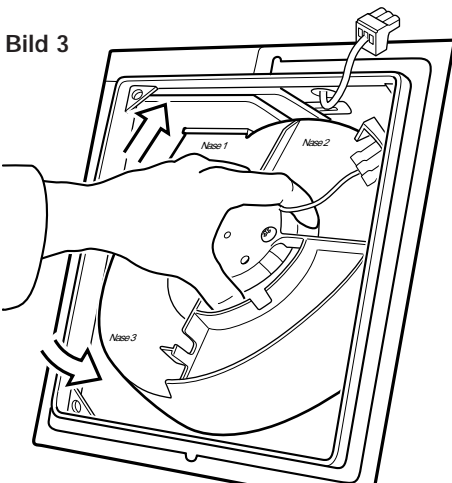


Bild 3

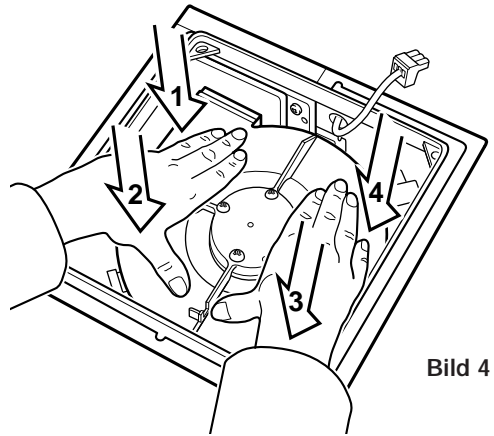


Bild 4

- Zur Kontrolle, ob alle 4 Nasen eingerastet sind, den Lüfter kurz nach außen ziehen (Bild 5).

Achtung: Eine sichere Befestigung des Lüfters und ein dichter Anschluß zur Rückschlagklappe wird nur durch das Einschnappen aller 4 Nasen erreicht.

Mangelhafter Zusammenbau entbindet uns von jeglicher Haftung.

- Dann untere Nasen 3 und 4 ebenfalls hörbar einrasten lassen. Dabei das Spiralgehäuse im Bereich dieser Nasen etwas eindrücken, um das Einschnappen zu erleichtern.
- Lüfterteil nochmals im Ganzen andrücken (Bild 4).

Achtung: Der Übergang vom Lüftermotor zum Ausblas des Gehäuses (Nase 1) muß bündig sein.

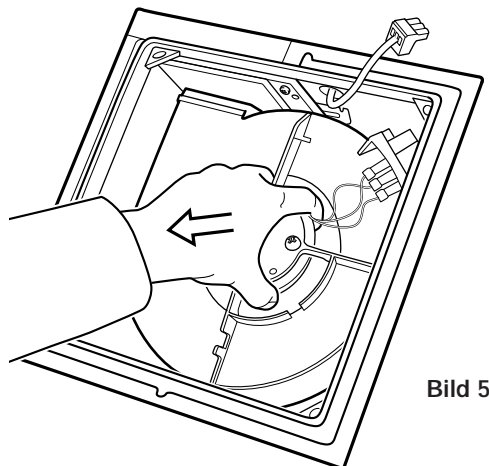


Bild 5

Montage Lüftereinsatz

- Bei Lüfter in Standardausführung ohne Modul Stecker auf Steckerbuchse an der Platine aufsetzen, Bild 6a.

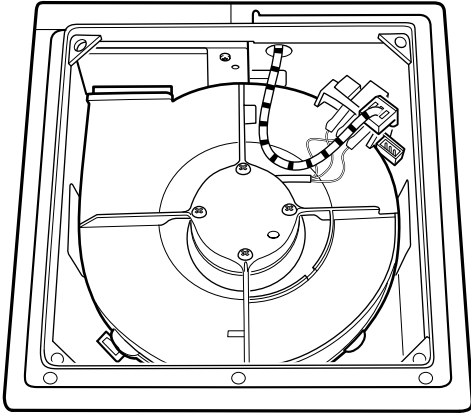


Bild 6a

- Bei eingebautem Steuergerät (Modul) Stecker an die Steckerbuchse des Moduls anstecken, Bild 6b.

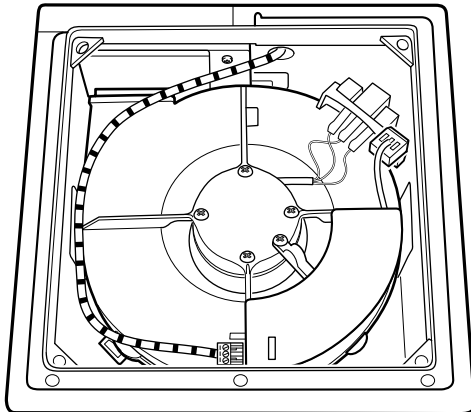


Bild 6b

- Filterträger (5, Bild 1) am Gehäuse ansetzen. Beiliegende Kunststoffschrauben (6a/b, Bild1) per Hand eindrehen bis der

Schraubgriff durch die integrierte Sollbruchstelle abreißt.

Bei **normal** (putzbündig) eingesetzten Gehäusen können kurze Schrauben (6a, Bild1) verwendet werden.

Bei **zu tief eingesetzten** Gehäusen kann mit den langen Schrauben (6b, Bild1) eine Einbautiefe von bis zu 60 mm überbrückt werden. Bei Einbautiefen über 60 mm kann ein Schiebestutzen verwendet werden. Hierbei ist zu beachten, daß ein luftdichter Anschluß zwischen Schachtwand und Unterputzgehäuse sowie zwischen Schachtwand und Filterträger erreicht wird.

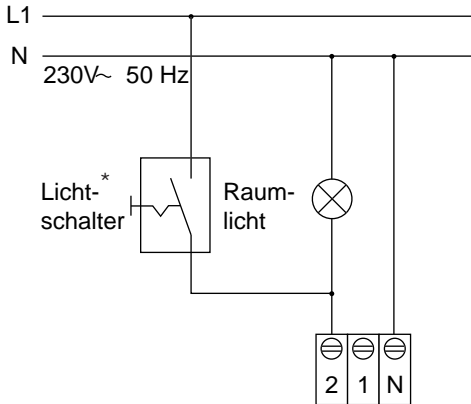
- Bei **vorstehendem** Gehäuse Ansaugdeckel GVDB verwenden.
- Bei **unsauberem** Fliesenanschluß Ansaugdeckel mit vergrößertem Rand GVF verwenden.
- Luftfilter (7, Bild1) in die Vertiefung des Filterträgers (5, Bild1) einlegen.
- Ansaugdeckel (8, Bild1) mit den 4 Stiften in die Löcher der Schlitze einsetzen und andrücken.
- Ansaugdeckel durch Drehen gerade ausrichten.

Probelauf durchführen. Anlaufverzögerung bei eingebautem Nachlaufmodul beachten bzw. abwarten.

Elektroanschluß

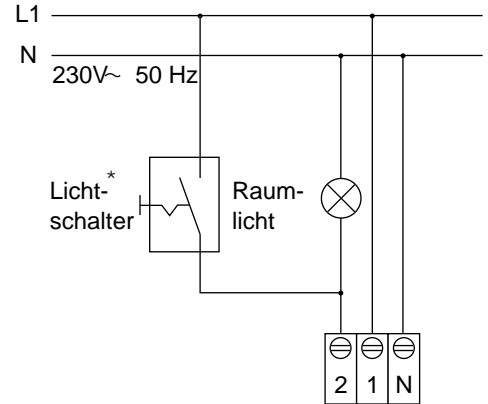
2. Elektro-Anschluß

Anschluß für Standardlüfter ohne Steuerfunktion bzw. Steuermodul



Für den Anschluß der Lüftermotore ist eine Zuleitung von NYM-0, 3x1,5mm zu verwenden.

Anschluß für Lüfter mit Steuermodul



*Bei Lichtschalter mit Kontroll-Leuchte Rückfrage im Werk, (nur Kontr.-Schalter mit eigenem Nulleiter verwenden).

Anschlußbild für Netzstecker Platine 4-K

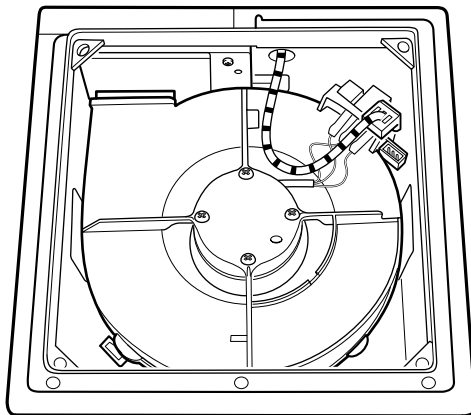


Bild 7a

Anschlußbild für Netzstecker der Module EN-E2, EN-E2EZ, ES**, KS 2** bzw. 3**, FS 1 bzw. 2**

** Mit serienmäßiger „Klick“-Schaltung

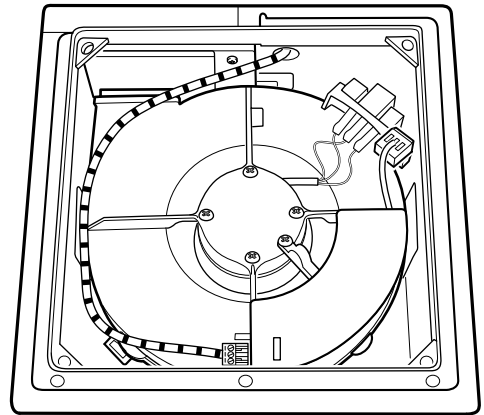
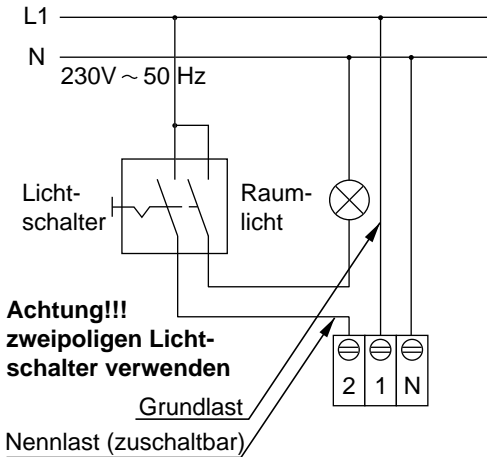


Bild 7b

Anschluß für Standardlüfter mit Grundlast / Nennlast



Anschlußbild für Grundlast / Nennlast Platine 4-K EZ

Achtung:

Alle Anschluß- und Änderungsarbeiten haben nach VDE 0105 Teil 1 (autorisierte Fachkräfte) zu erfolgen. Ein Falschanschluß führt zur Zerstörung der Steuergeräte und entbindet uns von jeglichen Gewährleistungsansprüchen.

EMV GEPRÜFT

EU RICHTLINIE 89/333

MELTEM-Geräte entsprechen nicht nur der Haushaltsnorm sondern erfüllen auch die Industrienorm!

Haushaltsnorm: Surge 1 KV, Burst 1 KV
Industrienorm: Surge 2 KV, Burst 2 KV

Werden diese Werte überschritten, müssen zusätzliche Entstörmaßnahmen getroffen werden, z. B. Einbau von Entstörfilter NF-1.

Einbau bzw. Austausch von Steuermodulen

A) ohne Modul

- Stecker aus Platine (5) entfernen
- neues Modul (2) einsetzen und mit Kreuzschlitzschraube (3) befestigen
- Kabel mit Stecker (4) an Buchse der Platine (5) anstecken
- Anschlußstecker (1) an Modul (2) anstecken

B) mit Modul

- Stecker (1) aus altem Modul entfernen
- Stecker (4) an Platine (5) entfernen
- altes Modul durch Lösen der Kreuzschlitzschraube (3) entnehmen
- neues bzw. anderes Modul (2) einsetzen, mit Kreuzschlitzschraube (3) befestigen
- Kabel mit Anschlußstecker an Buchse der Platine anstecken
- Netzzuleitung Stecker an Modul anstecken

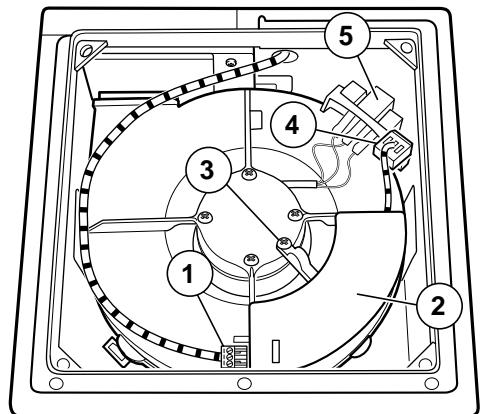


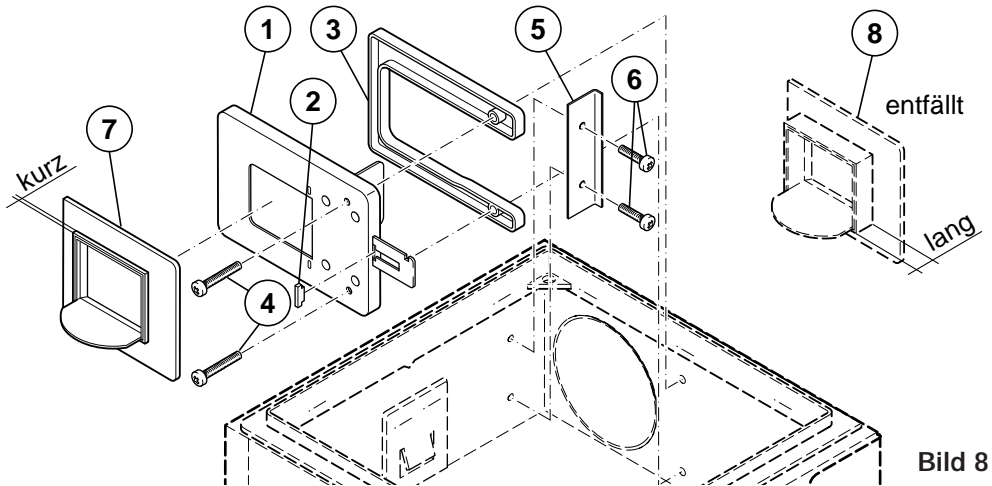
Bild 7b

Brandschutzklappe Um- bzw Nachrüsten

3. Hinweise für Um- bzw. Nachrüsten

Umrüstung Unterputzgehäuse von BB auf BQ
(Nachträglicher Einbau einer Brandschutzklappe)

- Bild 8
- 1 = Brandschutzklappe (BSK)
 - 2 = Schmelzlot
 - 3 = Distanzeinlage
 - 4 = Schrauben BSK
 - 5 = Haltewinkel
 - 6 = Schrauben Haltewinkel
 - 7 = Adapter kurz
 - 8 = Adapter lang



Arbeitsfolge

- Netzstecker abstecken und Lüftereinsteck demontieren (Bild 9)
- Spiralenunterteil ausbauen (Bild 10)

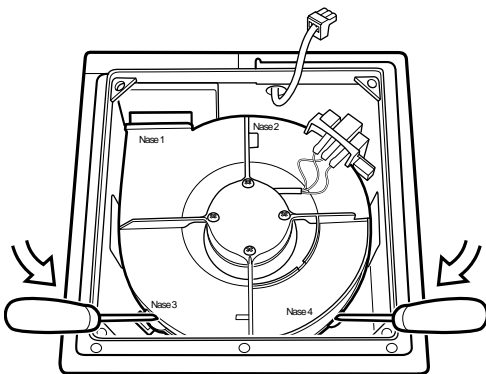


Bild 9

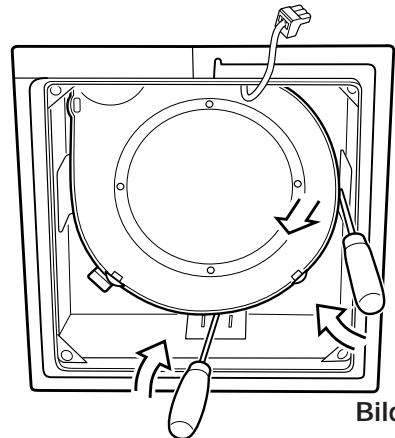
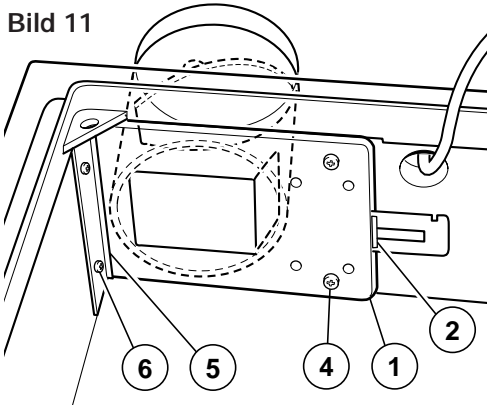


Bild 10

Brandschutzklappe Um- bzw Nachrüsten

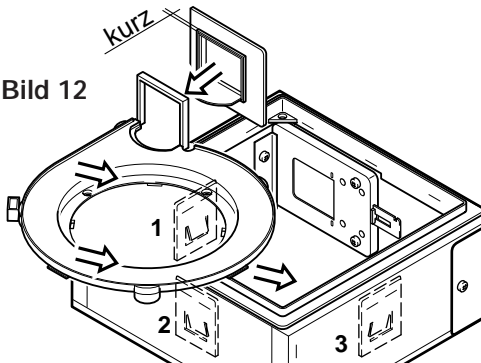
- Adapter (8, Bild 1) entnehmen (lange Ausführung)
- Auf das Einschnappen aller 3 Schnappfedern achten
- Haltewinkel (5) mit den Schrauben (6) montieren (Bild 12)
- Lüftereinbau in umgekehrter Reihenfolge wie Demontage (siehe auch Kapitel 1.1)
- Brandschutzklappe (1) mit Distanzeinlage (3) in Haltewinkel (5) einführen und mit den Schrauben (4) befestigen (Bild 11)
- Filterträger mit Filter und Ansaugdeckel montieren

Bild 11



- Brandschutzklappe auf Funktion überprüfen, siehe Wartung Brandschutzklappe
- Adapter (7) kurze Ausführung (in Umrüstung enthalten) zusammen mit dem Spiralenunterteil einsetzen (Bild 12)

Bild 12



Demontage Lüftereinsatz / Brandschutzklappe

4. Demontagen

4.1 Demontage Lüftereinsatz

- Ansaugdeckel nach vorne abziehen
- Filterträger ausbauen (4 Kunststoffschrauben SW10)
- Elektrostecker abziehen
- mit Schlitzschraubendreher Lüftermotor bei Nase 3 und 4 herausheben (Bild 13)

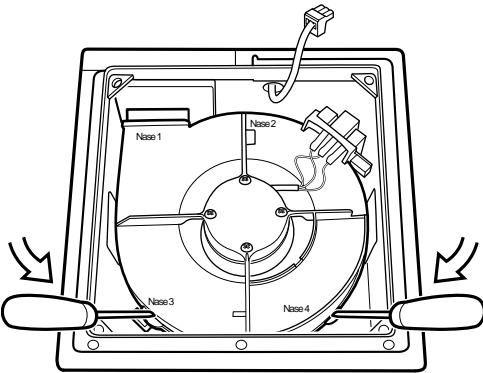


Bild 13

- Lüfter herausnehmen

4.2 Demontage Brandschutzklappe

- Nach ausgebautem Lüftereinsatz
- Spiralenunterteil ausbauen (mit Schraubendreher Federlaschen lösen) (Bild 14)

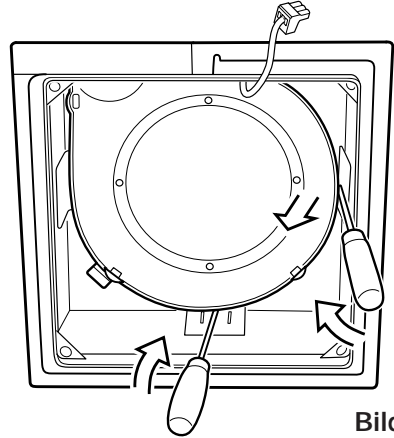


Bild 14

- Adapter entnehmen
- Schmelzlot (2) entfernen, Klappe (3) schließen (siehe auch Wartung Brandschutzklappe)
- zwei Kreuzschlitzschrauben (4) ausdrehen
- Klappenkörper (1) aus Haltewinkel schieben und Klappeneinheit entnehmen (Bild 15)

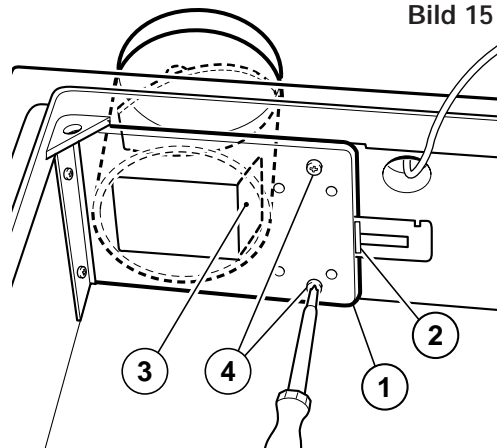
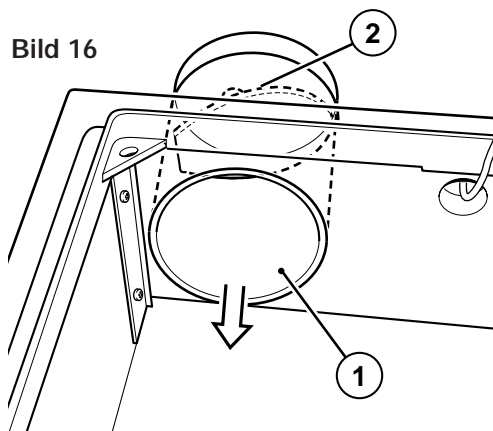


Bild 15

4.3 Demontage Rückschlagklappe

- Ansaugdeckel nach vorne abziehen
- Lüftereinsatz demontieren (Bild 13)
- Spiralenunterteil und Adapter ausbauen (mit Schraubendreher Federlaschen lösen) (Bild 14)
- Wenn vorhanden, Brandschutzklappe ausbauen (siehe Kapitel 4.2)
- Kunststoffstutzen mit eingebauter Rückschlagklappe (4) nach unten herausziehen (Bild 16)

Bild 16



5. Wartung

Bis auf einen regelmäßigen Filterwechsel sind alle Meltem-Geräte absolut wartungsfrei. Bei eingebauten Brandschutzklappen ist eine jährliche Wartung vorgesehen (siehe allgemeine Bauaufsichtliche Zulassung).

5.1 Filterwechsel

Sowohl bei den Unterputz- als auch bei den Aufputzgeräten der Serie G-4 ist ein regelmäßiger Wechsel der Luftfilter erforderlich.

Die Zeitabstände zwischen den Filterwechseln können von uns nicht vorbestimmt werden und hängen stark von der Dauer und Art der Benutzung der Räume ab.

Wir empfehlen einen Filterwechsel bzw. eine Filterreinigung ca. alle 2 Monate. Erfolgt kein rechtzeitiger Filterwechsel, sinkt die Leistung sowie die Lebensdauer des Gerätes und es entfallen alle Gewährleistungsansprüche. Gleichzeitig erfolgt eine Erhöhung der Geräusche.

Ein Auswaschen des Filters führt zu einer Änderung der Filtereigenschaften und sollte daher nur bis zu 3 mal erfolgen.

- Ansauggitter nach vorne abziehen (Bild 17)
- neuen Luftfilter einlegen
- Ansauggitter wieder aufdrücken und durch Drehen gerade setzen

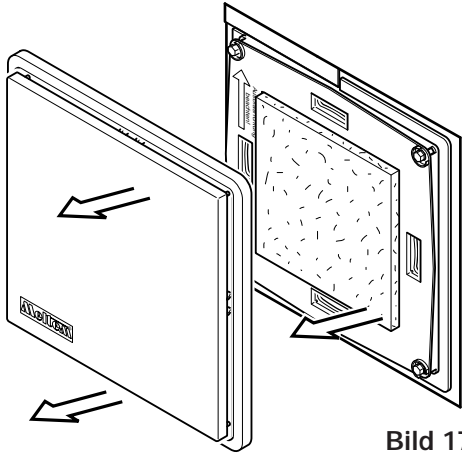


Bild 17

- Schieber erneut spannen und Schmelzlot (2) einlegen (Bild 19)

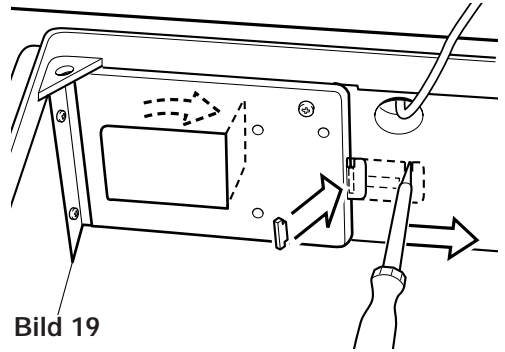


Bild 19

- Filterträger aufschrauben und Filter einlegen
- Ansauggitter aufstecken

5.2 Wartung Brandschutzklappe

Brandschutzklappe Unterputzlüfter

- Ansauggitter nach vorne abziehen
- Filterträger abschrauben und entfernen
- Schieber an Kante mit Schraubendreher oder dergl. nach rechts drücken bis Schmelzlot herausfällt (Bild 18)

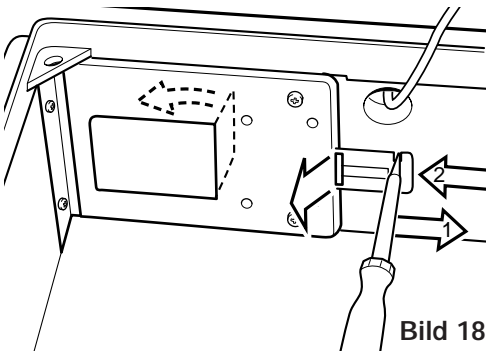


Bild 18

- Schieber loslassen bis sich Klappen schließt (Bild 18)

6. Problemlösungen

Luftleistung zu gering

Abhilfe

<ul style="list-style-type: none"> • Einbau nicht nach Montageanleitung (Undichtigkeit zwischen Gehäuse und Schacht, Falschluff). 	<ul style="list-style-type: none"> • Optische Überprüfung und Ortung der undichten Stellen. Abdichten mit zugelassener Spachtelmasse falls ein Brandabschnitt verletzt wird.
<ul style="list-style-type: none"> • Lüftermotor nicht richtig im Spiralenunterteil eingerastet. 	<ul style="list-style-type: none"> • Lüftermotor entfernen, Kontrolle ob Fremdkörper ein ordnungsgem. Einrasten verhindern. Lüftereinsatz richtig in Spiralenunterteil einsetzen. • (siehe Montageanleitung.)
<ul style="list-style-type: none"> • Brandschutzklappe ausgelöst. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen ob die Brandschutzklappe geöffnet werden kann. Evtl. Klappe ausbauen und Prüfung des Schließmechanismus.
<ul style="list-style-type: none"> • Rückschlagklappe klemmt oder geht nicht weit genug auf. 	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfen, ob Fremdkörper das Öffnen der Klappe verhindern.
<ul style="list-style-type: none"> • Filter verschmutzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Filter wechseln.
<ul style="list-style-type: none"> • zu starker Gegendruck durch Unterdimensionierung oder Verengung wegen Fremdkörper im System. 	<ul style="list-style-type: none"> • Fremdkörper entfernen.
<ul style="list-style-type: none"> • Meßmethode nicht nach DIN 24163 Teil 1 bzw. DIN 24166. 	<ul style="list-style-type: none"> • Anerkannte Prüfstelle: TÜV Bayern/Sachsen, Kalibriertes Meßgerät verwenden.
<ul style="list-style-type: none"> • Netzspannung zu gering, dadurch ergibt sich eine geringere Leistung (Meßwerte sind auf 230 V~ bezogen). 	<ul style="list-style-type: none"> • Netzspannung prüfen und bei Messung berücksichtigen.
<ul style="list-style-type: none"> • bei Grundlast/Nennlast keine Drehzahlveränderung. 	<ul style="list-style-type: none"> • El. Anschluß überprüfen / Brandschutzklappe bzw. Rückschlagklappe überprüfen / Lüftereinsatz nicht richtig eingerastet • Gegendruck zu hoch (Lüfter läuft mit hoher Drehzahl). • Platine defekt durch Betrieb mit einpoligem Schalter. • Dauerphase und Schaltphase (vom Lichtschalter) vertauscht.

Meßtechnische Störgrößen

- Undichtigkeit zwischen Meßtrichter und Wand. (z.B.: Fliesenfugen, Unebenheiten, harter oder rissiger Dichtgummi etc.).
- Spannung am Netz zu gering (kalibriertes bzw. Qualitätsmeßgerät verwenden).
- Unterdruck oder Überdruck im Meßraum.
- Volumenstrommeßeinrichtung nicht kalibriert.
- Meßeinrichtung nicht für den Meßbereich geeignet.

Empfehlung: max. Durchflußöffnung am Meßpunkt sollte 75 mm nicht übersteigen.

- Meßgerät vor der Messung nicht auf „NULL“ eingestellt.
- Sofortige Ablesung des Meßwertes (Beruhigung abwarten).

Problemlösungen

- Messung nicht bei 0 Pascal bzw. 60 Pascal durchgeführt (nur bei Druck-Volumenstrommessung möglich). **Meßverfahren nach DIN 24163 Teil 1 bzw. DIN 24166.**
- Zusätzliche Faktoren wie Luftdruck, Feuchtigkeit und Temperatur beeinflussen die Meßergebnisse ebenfalls.

Lüfter läuft nicht

Abhilfe

elektrische Ursachen

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Netzanschluß nach Anschlußplan überprüfen • Netzspannung überprüfen • Anschlußstecker korrekt aufstecken |
| • Thermokontakt des Motors durch zu starke Verschmutzung des Filters ausgelöst | • Lüftermotor abkühlen lassen und Filter wechseln |
| • keine Nachlaufzeit bei eingebautem Nachlaufrelais | • Dauerphase und Schaltphase vertauscht. |

mechanische Ursachen

- Laufrad durch Fremdkörper blockiert (Putzreste)
- Lüfter korrekt in Spiralenunterteil einsetzen

Lüfter zu laut

- | | |
|------------------|---|
| Schall | <ul style="list-style-type: none"> • Einbau nach Montageanleitung überprüfen und berichtigen. • Deckeneinbauvorschrift (Körperschall) beachten |
| Unwucht | <ul style="list-style-type: none"> • Unwucht des Motors durch Verschmutzung. • Brandschutzklappe ausgelöst. |
| Drehzahl zu hoch | <ul style="list-style-type: none"> • Rückschlagklappe durch Schrauben oder sonstiges blockiert • zu hohe Drehzahl des Motors durch verschmutzten Filter o. zu hohen Gegendruck (Rohrdimensionierung zu gering, Fremdkörper) |
| Montagefehler | <ul style="list-style-type: none"> • Lüftermotor nicht richtig eingerastet • Filterträger nicht fest angeschraubt • Ansaugdeckel nicht dicht an der Wand anliegend |
| Klappergeräusch | <ul style="list-style-type: none"> • Rückholfeder ausgehängt oder zu locker. • durch Windböhen Klappergeräusch; Änderung an Dachhaube vornehmen, daß keine Sogwirkung bzw. Unterdruck entstehen kann. |

Geruchs- oder Geräuschübertragung

- Rückschlagklappe schließt nicht; evtl. blockiert durch Befestigungsschraube.
- Brandschutzgehäuse beschädigt.
- Undichtigkeit an der Klappe durch Schmutzablagerung während der Bauzeit.
- Ausblas nach unten: Feder nachspannen.
- Klappenfeder ausgehängt o. überdehnt.
- Mangelhafte Bauausführung.
- Undichtes Rohrleitungssystem oder kein sorgfältiger Deckenabschluß in Verbindung mit dünnwandiger Vormauerung.

Meltem[®]

Meltem Lüftungsgeräte GmbH & Co KG

Pfarrgasse 1, D-82239 Alling

Telefon 081 41 / 36 90-0

Telefax 081 41 / 36 90-60